

albrecht schaal
freischaffender landschaftsarchitekt bdla

grün³ albrecht schaal landschaftsarchitekt westendstraße 94 60325 frankfurt

westendstraße 94
60325 frankfurt am main
telefon 069 | 707 26 17
mobil 0176 | 29 99-58 96
schaal@gruenhochdrei.de
www.gruenhochdrei.de

Neue Streuobstwiesen für Erzhausen

Erläuterungsbericht zum Entwurf

Naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen „Im Benseesee“ und „In den Leimäckern“

Stand: 2.6.2023

Anlass des Projekts Streuobstwiesen-Ränder und Beauftragung

Anlass des Projekts war die Forderung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises Darmstadt-Dieburg vom 17.1.2022 auf Umsetzung der im Bebauungsplan „Am Hainpfad und 2. Änderung Brühlweg“ festgelegten Ausgleichsmaßnahmen (AZ. 411.1-NAT-211305_ERZ (Gemeinde Erzhausen)).

Festgestellt wurde von der UNB in Bezug auf einen Ortstermin vom 16.12.2021 und in Bezug auf die beiden Grundstücke Gemarkung Erzhausen, Flur 11, Nr. 233 und 242:

„Teile der Grundstücke werden von den Anwohnern der Straße „In den Leimenäckern“ gärtnerisch genutzt und sind eingezäunt. Die vorgenommenen Anpflanzungen entsprechen nicht der vorgesehenen Festsetzung des Bebauungsplans „Extensive Obstwiese durch die Anpflanzung hochstämmiger Obstbäume (Pflanzabstand 12 – 15 m)“ und sind nur in wenigen Ausnahmefällen in eine Streuobstwiese integrierbar.

Zur Behebung des Kompensationsdefizits schlagen wir vor, in einer Detailplanung die exakten Standorte der Hochstamm-Obstbäume festzulegen, die Zäune alsbald zu entfernen...“.

Am 3.4.2023 wurde grün³ mit der Planung und Bauleitung (LPH 3-9) von der Gemeinde Erzhausen beauftragt.

steuer-nr: 013 864 01570
geführt beim finanzamt frankfurt am main I
bank: gls gemeinschaftsbank eg
IBAN DE30430609678021214100
BIC GENODEM1GLS
mitgliedsnummer 18736 bei der architekten-
und stadtplanerkammer hessen

Bestandsaufnahme

Die Gemeinde Erzhausen beauftragte zunächst das Vermessungsbüro Greb + Müller, 64347 Griesheim mit der exakten lage- und Höhenvermessung der o.g. Flurstücke 233 und 242 sowie mit den Flurstücken in Flur 1, Nr. 965 (Wiesenstreifen) und 773 (Weg und Wiesenböschung). Der Plan im Maßstab 1:250 wurde am 20.4.2023 an grün³ übermittelt. Bei einer Begehung am 19.5. verfeinerte grün³ diese Geländeaufnahme.

Nördlich entlang verläuft ein trapezförmig trassierter Zuleitungsgraben zum „Bach von Erzhausen“, der wiederum südlich des Hegbachs verläuft. Nördlich befinden sich die Sport- und Tennishalle Erzhausen, ein Skaterpark und der Flugplatz Frankfurt-Egelsbach. 45 % der Grundstücke werden, wie schon von der UNB in 2021 festgestellt, von Anwohnern der Straße „In den Leimenäckern“ und - in kleinerem Umfang - „Im Bensensee“ gärtnerisch genutzt. Diese Fremdnutzungen sind dann zumeist auch eingezäunt.



Abb. 1: Westlicher Bereich: Blick auf die Hainbuche, die mittig auf der Wiesenfläche vor Haus Nummer 6 steht. Auf der linken Seite befindet sich die frühere Baumschule. Foto vom 19.05.2023



Abb. 2: Westlicher Bereich: Abgebildet sind die Wiesenfläche und der Garten von Haus Nummer 20. Auf der linken Seite befindet sich eine Ackerfläche. In der Bildmitte die Gartengehölze „Japanische Weide“. Foto vom 19.05.2023.



Abb. 3: Nord-westlicher Bereich: Abgebildet ist die ungemähte, ruderale Wiese mit Sauerampfer, Glatthafer, Storchschnabel, Fingerstrauch und Mohn, neben der aktuellen Wohn-Baustelle. Foto vom 19.05.2023.



Abb. 4: Nördlicher Bereich: Der Schotterweg mit spärlichem Bewuchs verläuft durch eine Böschung. Diese besteht aus einer Fettwiese mit Brennnesseln auf beiden Seiten. Auf der rechten Seite wachsen Erlen entlang des Grabens. Foto vom 19.05.2023.

Planung

Die Planung sieht vor, dass die Zäune der Anwohner entfernt und ein Großteil der gepflanzten Bäume und Sträucher gefällt werden sollen. Durch die Freistellung der Grundstücke soll Platz dafür geschaffen werden, dass der Streuobstwiesenstreifen gem. B-Plan gepflanzt werden kann:

Wir haben die Standorte der Hochstamm-Obstbäume festgelegt. Gepflanzt werden sollen 85 Obstgehölze. Es sind dies:

- Apfelbäume, Birnen und Kirschen
- Pflaumen und Walnüsse

Die Abstände zwischen den Bäumen liegen im Schnitt bei acht Metern, nicht wie im B-Plan 12 bis 15 Meter. Da hier zumeist nur einzeilig gepflanzt wird, halten wir diese Reduzierung der empfohlenen Pflanzabstände für sinnvoll, um auch schon mittelfristig einen begrünten Ortsrand zu erhalten. Eine Doppelreihe würde die Bäume zu nahe an die Hausgärten der Wohngrundstücke einerseits und an die Ackerschläge andererseits heranführen.

Die Abstände zu den privaten Wohngrundstücken und nach außen zu den teilweise anschließenden Ackerschlägen betragen sechs bis neun Meter.

Einige wenige, von den Anwohnern gepflanzte Bäume, haben wir in unsere Planung integriert. Insgesamt sind es 28 Bestandsbäume. Die meisten von den Anwohnern gepflanzten Gartengehölze und Gartenhecken können nicht in die Planung integriert werden. Gerodet werden rund 123 Gehölze und rund 160 Meter Hecken.

Wir haben das Pflanzkonzept an dem Platzangebot angepasst:

- Starkwachsende Bäume im Westen und Nordwesten
- Mittelstark wachsende Bäume am schmalen Nordrand

Breiterer westlicher und nordwestlicher Bereich, begleitend zur Straße „In den Leimenäckern“:

Im westlichen Bereich werden starkwachsende Obstbäume (zumeist Sämlinge oder Sämlings-Unterlagen) in einer Reihe mittig der Wiesenfläche in gleichen Abständen zueinander (ca. 8 m) gepflanzt. Von den Bestandsbäumen werden fünf Hainbuchen und zwei Kornelkirschen in die Planung integriert. Die Obstgehölze neben der aktuellen Wohnhaus-Baustelle werden auch mittig in gleichen Abständen auf der Wiesenfläche gepflanzt. Im nordwestlichen Bereich werden die Obstbäume zunächst zweireihig und dann wieder einreihig in gleichen Abständen gepflanzt. Hier werden eine Süßkirsche, ein Apfelbaum, zwei Stiel-Eichen und eine Schwarz-Pappel in die Planung integriert.

Gepflanzt werden sollen die starkwachsenden Obstgehölze/Solitär wie z.B.: Apfel ‚Friedberger Bohnapfel‘, Apfel ‚Hauxapfel‘, Apfel ‚Jakob Lebel‘, Apfel ‚Kloppenheimer Streifling‘, Apfel ‚Metzrenette‘ und der Apfel ‚Roter Berlepsch‘. Dazu gepflanzt werden Wildarten wie Walnuss, Speierling und Edelkastanie.

Die Wiesenfläche soll in einigen Bereichen neu eingesät werden, um ein einheitliches Bild zu schaffen. (RSM 7.2.2 Landschaftsrasen, Trockenlage mit Kräutern). Die gesamte Wiesenfläche soll gemäß B-Plan zwei Mal pro Jahr gemäht werden (Zeitpunkte nach 1.Juni und nach 15.September).

Entlang der westlichen und nördlichen Grundstücksgrenze ist ein 2,5 Meter breiter Wiesenweg für Spaziergänger und Pflegefahrzeuge geplant. Dieser sollte deutlich öfter als die Wiese selbst, also ca. fünf bis sechs Mal im Jahr gemäht werden. Eine junge Stiel-Eiche im nördlichen Bereich soll laufgeastet werden, da unter dieser besagter Wiesenweg verläuft.

Schmalerer nördlicher Bereich, begleitend zur Straße „Im Bensensee“:

Oberhalb der Böschung, also im flacheren Wiesenstreifen werden in gleichen Abständen Apfelbäume, Wildbirnen und ein Walnussbaum gepflanzt. Hier werden die Abstände in den Reihen kleiner, da wir hier aufgrund des geringeren Platzangebots, speziell zu den südlich angrenzenden privaten Hausgärten mittelstark wachsende Obstsorten vorschlagen wollen. Gepflanzt werden diese in der Reihe mit 4,8 bis 6,0 Metern und mit einem Grenzabstand von drei Metern. In die Planung integriert werden elf Apfelbäume, ein Weißdorn, eine Kulturbirne, eine Mispel, eine Süßkirsche, eine Birne und eine Zwetschge.

Gepflanzt werden sollen die mittelstark wachsenden Obstgehölze wie z.B.:

- Apfel ‚Heuchelheimer Schneeapfel‘, Apfel ‚Ingrid Marie‘, Apfel ‚Jonagold‘, Apfel ‚Krügers Dickstiel‘ und der Apfel ‚Rote Sternrenette‘.
- Dazu gepflanzt werden die Birne ‚Clapps Liebling‘, Birne ‚Gräfin von Paris‘, Birne ‚Grüne Jagdbirne‘, Birne ‚Sülibirne‘ und die Birne ‚Williams Christ‘.
- Des Weiteren die Pflaume ‚Königin Viktoria‘, Pflaume ‚Ontario‘, Pflaume Ruth Gerstetter‘, Pflaume The Czar‘ und die Zwetschge ‚Hauszwetschge‘.
- Außerdem die Süßkirsche ‚Burlat‘, Süßkirsche ‚Große Schwarze Knorpelkirsche‘, Süßkirsche ‚Hedelfinger Riesen‘, Süßkirsche ‚Kassins Frühe Herzkirsche‘ und die Süßkirsche ‚Regina‘.
- Des Weiteren die Reneklode ‚Graf Althans Reneklode‘, Reneklode ‚Große Grüne Reneklode‘ und die Reneklode ‚Oullins‘. Sowie die Mirabelle ‚Aprimira‘, Mirabelle ‚Bellamira‘ und die Mirabelle ‚Von Nancy‘.

Der Schotterweg mit spärlichem Bewuchs nördlich der steilen Wiesenböschung kann in einen Schotterrasen umgebaut werden. Eine Umwandlung in einen reinen Wiesenweg ist hier nicht möglich (Pflegefahrzeuge). Auch soll er auf beiden Seiten abgesperrt werden, so dass nur Plegefahrzeuge Zufahrt haben.

Im Zuge der Planung sollen die Betontreppen im nördlichen Abschnitt zurück gebaut werden. Des Weiteren die Zäune der Anwohner, die ihren Zaun bis Baubeginn nicht zurück gebaut haben.

Hinweis 1: Eine Doppellerschließung beidseits des Grabens ist hier nicht mehr sinnvoll (daher kann ein Weg „grün“ werden.

Hinweis 2: Unter diesem Weg liegt ein Kanal. Die Revisionsschächte müssen für den Betreiber (wer ist das Frau Gärtner?) zugänglich bleiben.

Hinweis 3: Pflege nach Pflanzung: Ideal durch den Obst- und Gartenbauverein von Erzhausen.

albrecht schaal

freischaffender landschaftsarchitekt bdla

Ergänzende Biotopmaßnahmen:

Ergänzende Maßnahmen sind

- drei Greifvogelansitzwarten mit Blick auf das freie Feld
- eine zehn Meter lange Benjeshecke mit Ästen und Zweigen für Igel
- Nisthilfen für Kleinvögel und Steinkauz
- sowie ein Bienenhotel

Beispiele:



Abb. 5: Ansitzwarte, Regionalparkroute Mörfelden. Planung und Umsetzung grün³ für die Regionalpark RheinMain Südwest gGmbH. Foto vom 24.05.2017.



Abb. 6: Nistkasten für Steinkauz, Regionalparkroute Mörfelden. Foto vom 24.05.2017.



albrecht schaal

freischaffender landschaftsarchitekt bdla

Abb. 7: Nistkasten, Regionalparkroute Mörfelden. Foto vom 24.05.2017.



Abb. 8: Insektenhotel. Heruntergeladen von https://gartenetage.de/insekten/insektenhotel/grosses-insektenhotel-mit-schieferdach?sPartner=channable&gad=1&gclid=EAIaIQobChMIwpe1_eak_wIV0AGLCh3uFw79EAQYDCABEgKxi_D_BwE am 2.6.2023

Aufgestellt:
Sémon, Schaal, grün³
2.6.2023